



**Wolfgang Wieland**

Mitglied des Deutschen Bundestages

Wolfgang Wieland, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

An  
Gewerkschaft der Polizei  
Bundesvorstand

Per Mail

Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Jakob-Kaiser-Haus  
Raum 1.659

 (030) 227 – 74 555

 (030) 227 – 76 674

 wolfgang.wieland@bundestag.de

Wahlkreis  
Hessische Straße 10  
10115 Berlin

 (030) 61 60 99 55

 (030) 616 01 61

 wolfgang.wieland@wk.bundestag.de

Berlin, 18. November 2010

Grußwort von Wolfgang Wieland, Obmann der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im  
Innenausschuss des deutschen Bundestages

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Schade, aus dem Grußwort ist nunmehr eine Grußschrift geworden. Dabei ist das Reden auf GdP-Kongressen eine meiner liebsten Übungen, wie Ihre Berliner Kolleginnen und Kollegen sich vielleicht noch erinnern werden.

Aber die Zeiten ändern sich. Christian Wulff, den Sie zwar nicht wie Otto Schily auf Händen getragen haben, aber dem Sie als niedersächsischen Ministerpräsidenten doch die Rote Karte gezeigt haben, wird nunmehr als Bundespräsident sicher betonen, wie wichtig viele und gut besoldete Polizeiangehörige sind. Da hat er dann völlig Recht und bestätigt den Satz, dass bekanntlich das Sein das Bewusstsein bestimmt.

Die Zeiten ändern sich und wir werden uns an eine GdP ohne Konrad Freiberg gewöhnen müssen, laut SPIEGEL Deutschlands bekanntestem Polizisten. Die Vorstellung fällt schwer, denn Konny Freiberg hat mehr als alle anderen auch die Auseinandersetzung mit uns Grünen gesucht. Da gab es oft Streit, aber auch ganz viel Übereinstimmung. Ich nehme an, dass dies auch für seinen Nachfolger gelten wird (den ich heute noch nicht kennen darf). Ich wünsche uns, dass seine Stimme ebenso laut und deutlich für die Belange der Beschäftigten in der Polizei, für den Rechtsstaat und sowohl für die innere Sicherheit, wie auch für den inneren Frieden ertönen wird.

Sie diskutieren heute im Anschluss den Vorschlag der GdP zur Strafverschärfung beim Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte. Da sind wir uns über die Problematik einig. Die zunehmende Gewalt gegen Polizeibeamte, aber auch gegen Busfahrer, Feuerwehrleute, sogar gegen Lehrer ist unfassbar, ebenso wie die offenkundige gesellschaftliche Gewöhnung an diese Ungeheuerlichkeiten. Aber eine Verschärfung des Strafrahmens bei Taten, die auch jetzt schon mit hohen Strafen bedroht sind - zumal gemeinsam mit der Körperverletzung – wird schnell zur Symbolpolitik. Wichtiger ist eine sofortige, spürbare Reaktion der Justiz und eine bundesweite Ausdehnung des Intensivtäterprogrammes.

„Sicherheit ist Mehrwert“ lautet das Motto des Kongresses, und beide Lesarten dieses Mottos sind richtig. „Mehr Wert“ bedeutet nicht nur „mehr Geld“. Parlamente und



**Wolfgang Wieland**

Mitglied des Deutschen Bundestages

Seite 2 von 2 Seiten des Schreibens vom 18. November 2010

---

Regierungen haben die Aufgabe, mit Polizistinnen und Polizisten fair umzugehen und ihren Wert zu schätzen. Sie sind diejenigen, die das staatliche Gewaltmonopol im Konfliktfall durchsetzen müssen und dabei einen Anspruch darauf haben, dass nicht ungelöste politische Fragen auf ihrem Rücken wie in Gorleben ausgetragen werden.

Sicherheit ist aber in einer freien Gesellschaft auch ein „Mehrwert“. Sicherheit ist die Grundlage für die Freiheit. Der bedrohte Mensch ist unfrei. Aber die Freiheit kann auch mit überzogenen Sicherheitsmaßnahmen erstickt werden. Ich weiß mich daher mit der GdP einig, dass es entscheidend auf die richtige Balance von Freiheit und Sicherheit ankommt.

Zum Schluss die Glückwünsche: Seit 60 Jahren vertritt die GdP die Interessen von Polizistinnen und Polizisten, eilt bei den Personalratswahlen von Erfolg zu Erfolg, ist seit langem fester Bestandteil des DGB und nach meinem Eindruck gerade in Berlin oft die demonstrationsfreudigste Einzelgewerkschaft. Wer hätte das gedacht und auch dazu will ich ganz herzlich gratulieren!

Wolfgang Wieland